

Warenverkehr der Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1917)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-989113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

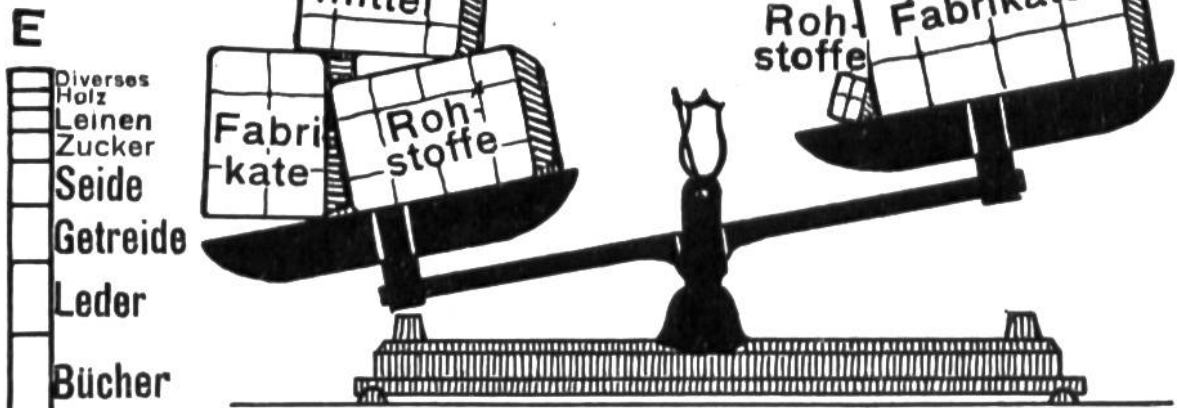
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einfuhr

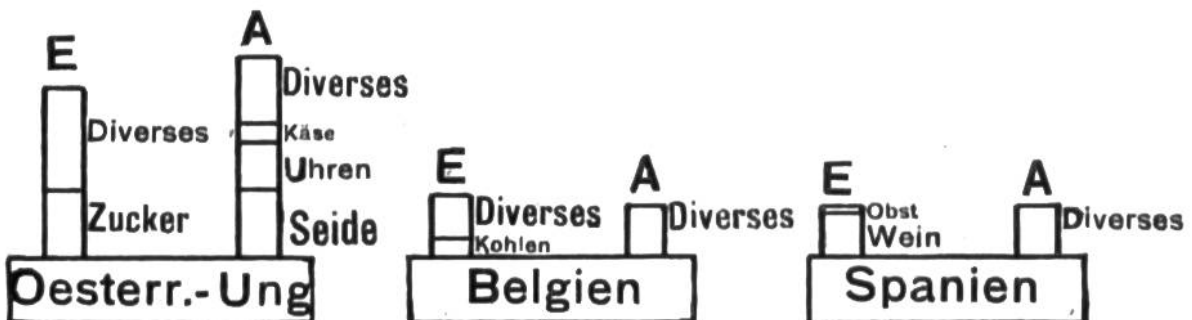
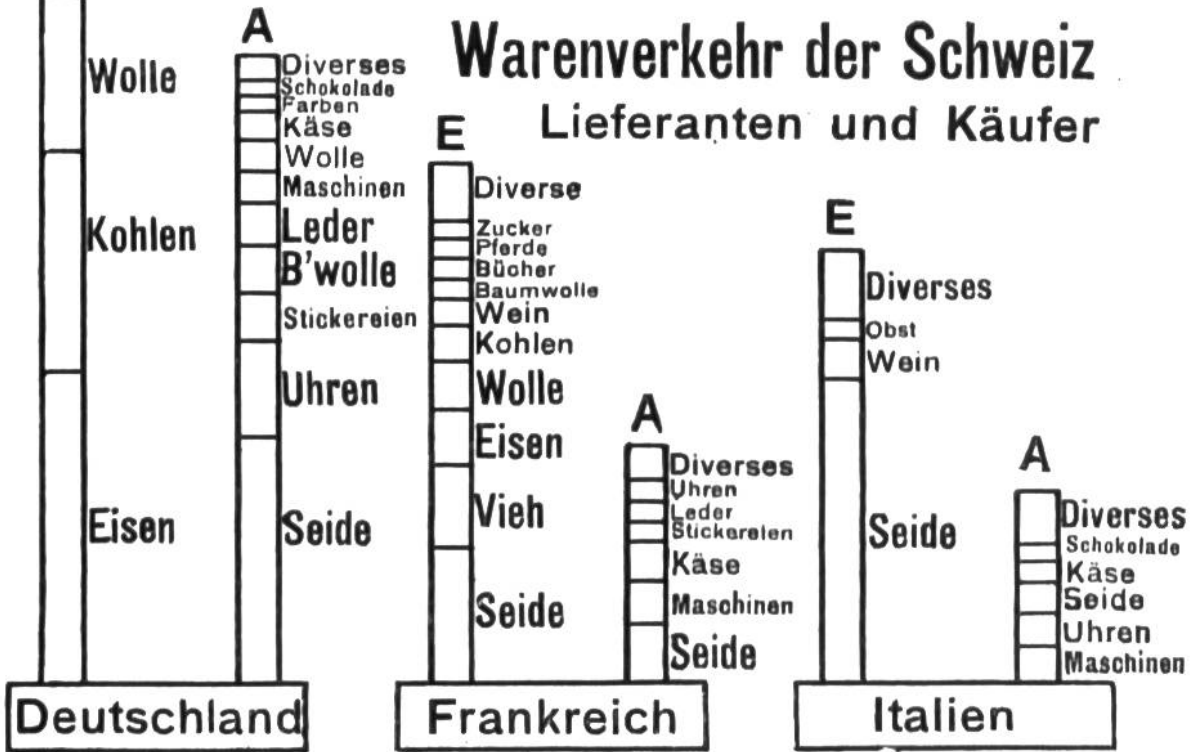
Ausfuhr

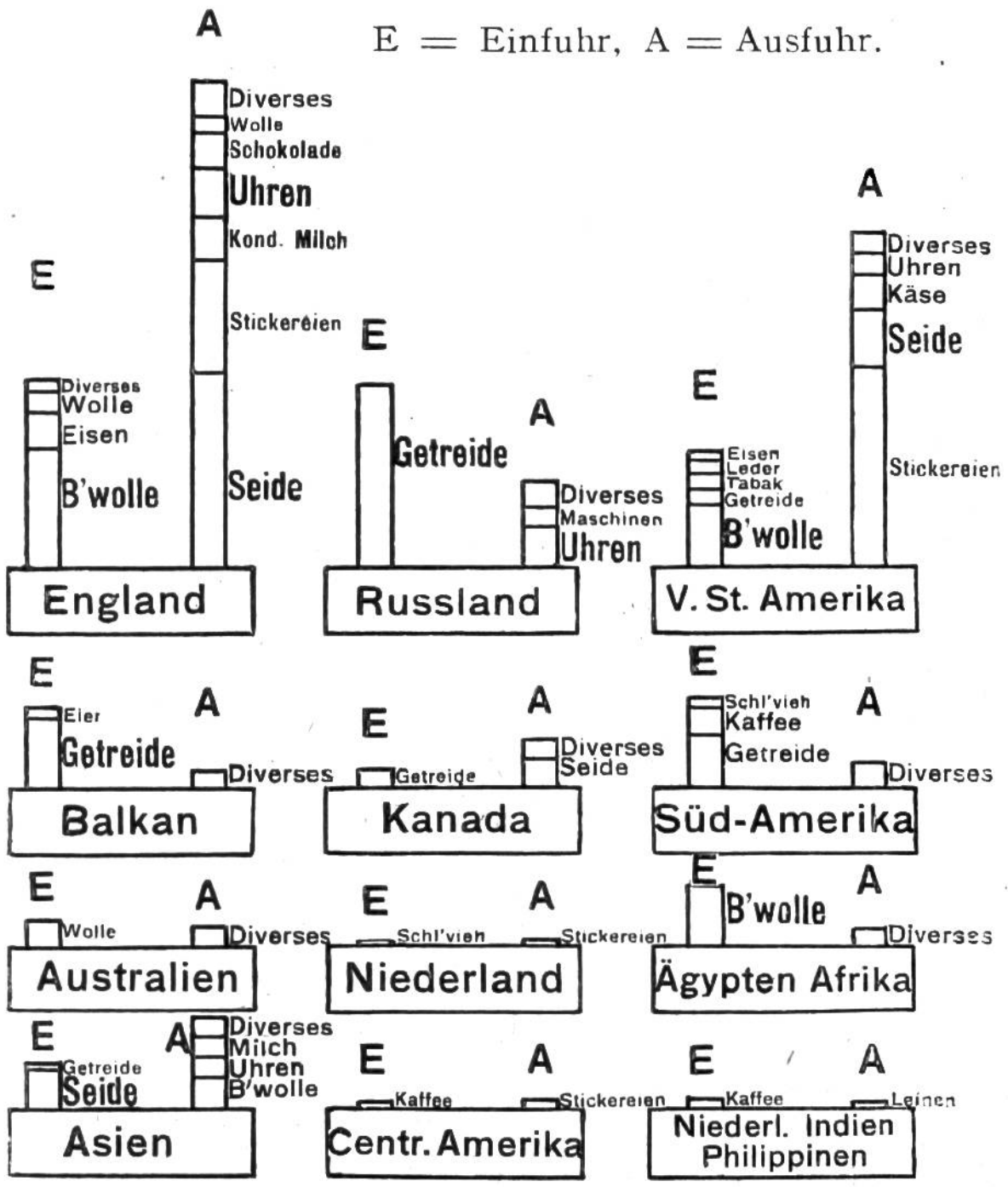


Vor dem Kriege

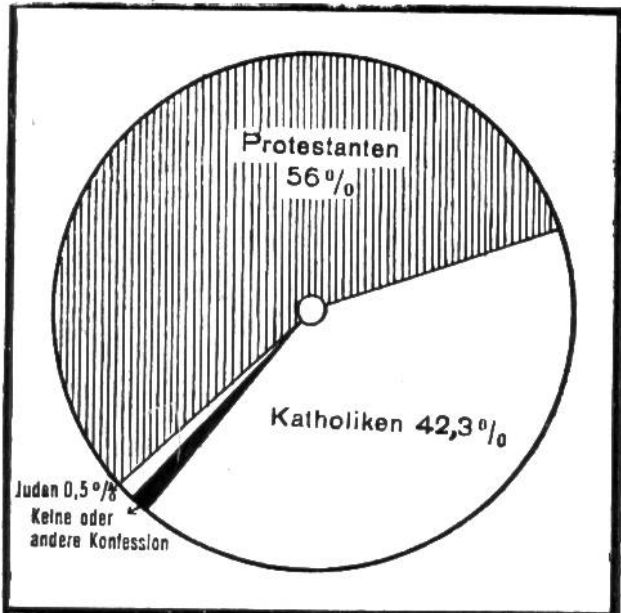
Warenverkehr der Schweiz

Lieferanten und Käufer

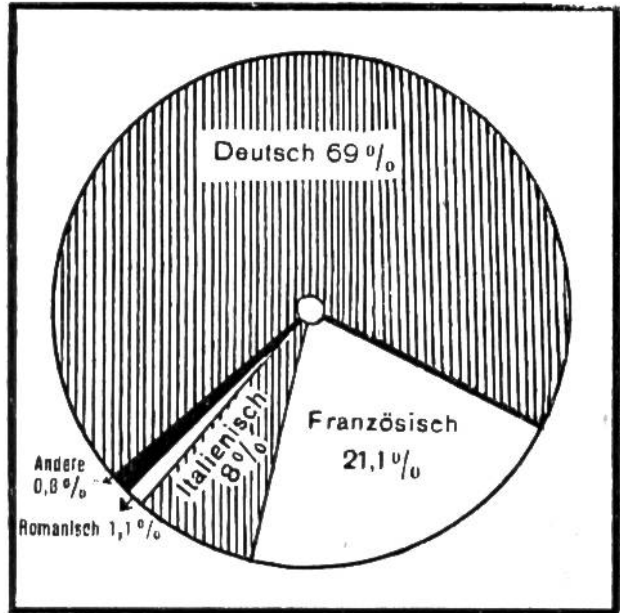




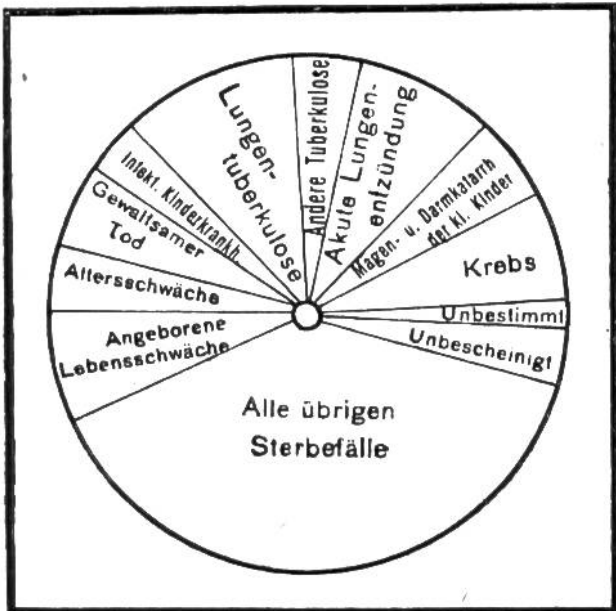
Die Schweiz kauft in einem Friedensjahr für zirka 540 Millionen mehr Waren als sie verkauft. Unser Land ist arm an Rohstoffen und dafür grossenteils auf das Ausland angewiesen. Auch Lebensmittel bringt der Boden nicht genügend hervor. Den Hauptbestandteil der Ausfuhr bilden die Fabrikate. Den Warenverkehr mit den verschiedenen Ländern zeigt unsere Darstellung.



Die Schweizer Bevölkerung nach Konfessionen.



Die Muttersprachen der Schweizer Bevölkerung.



Die hauptsächlichsten Todesursachen in der Schweiz.

DER NUTZEN DES BLITZ-ABLEITERS.

Der Blitzschutzaufseher der Stadt Zürich hat während 10 Jahren sehr lehrreiche Erhebungen über den durch Blitzschläge verursachten Schaden gemacht.

Von 421 Gebäuden, die vom Blitz getroffen oder indirekt entzündet wurden, trugen 215 Blitzableiter, 206 keine Schutzvorrichtung. Von den 215 Gebäuden mit

Blitzableiter entstand nur bei 58 ein Schaden von total Fr. 7600.—. Bei den 206 Gebäuden ohne Schutzvorrichtung aber entstand an 195 Häusern ein Total-Schaden von Fr. 221,000.—. Die Gefahr, durch den Blitz Schaden zu erleiden, ist also bei Häusern ohne Schutzvorrichtung 30 mal grösser als bei solchen mit Blitzableiter.

